

Macht hoch die Tür für Kurt Kortenkamp

Gütersloh (zim). Zu seinem traditionellen Frühstück am Sonntagmorgen ist Kurt Kortenkamp nicht allein gekommen. Nein, seine Frau hat er auch diesmal nicht mitgebracht. Die müsse Herrn von und zu Guttenberg seelischen Beistand leisten, so die Ausrede. Doch sein Mitbringsel hat er ebenso liebend gern wie seine Frau: die rote Knutschkugel, seine BMW Isetta.

Hinter dem Gastspiel des beliebten Kleinwagens aus den 60er-Jahren, in den die Besitzer stets von vorn einsteigen mussten, verbarg sich ein ganz besonderer Grund. Die BMW Isetta ist in diesem Jahr 50 geworden. Ein stolzes Alter und ein guter Grund zum Hochleben lassen. Natürlich feierte die berühmte Knutschkugel nicht mit Kortenkamp allein. Rund 90 Frühstücksgäste waren zum Hof Kleßmann gekommen, um die ungewöhnliche Vorstellung des „Theaters in Selbstverpflegung“ zu begleiten.

Ehrengäste aber waren für das rote Auto seine Freundin, die gute alte Ente und Humboldt, Isettas großer Bruder, ein Mercedes-Lastwagen aus den 60er-Jahren. Bei so viel Besuch reichte Kurt Kortenkamps kleine Wohnung - die Weltbühne auf dem Gelände der LWL-Klinik Gütersloh, auf - der normalerweise das „Frühstück bei Kortenkamps“ stattfindet - nicht aus. Aus diesem Grund hatte er diesmal auf den Hof der Familie Kleßmann an der Parkstraße ein.

Zu einem Kindergeburtstag gehören auch Spiele. So lieferten sich die drei Oldtimer einen kleinen Wettstreit. Wer kann schneller beschleunigen, wer besser eine Kelle Wasser transportieren, wer hat die beste Innenausstattung? Das alles ging natürlich nicht ohne Hilfe des Publikums und - wie sollte es auch anders sein - ohne Hilfe von Kurts heiß geliebten Pömpeln. Ohne die kann der sympathische Ostwestfale einfach nicht. Die abstrusesten Erfindungen schüttelte er aus dem Ärmel. Der Pömpel diente als Lärmschutz, als Teleskopstange oder als Lanze.

„Frühstück bei Kortenkamps - Theater in Selbstverpflegung“ ist schon seit einiger Zeit ein Geheimtipp in der Gütersloher Kleinkunstszene. Jeder zweite Sonntag im Monat ist für viele Gütersloher ein fest eingetragener Termin, denn langweilig wird es bei den Kortenkamps nie. Günar Czapla, der Sozialwissenschafts- und Musiklehrer aus Bielefeld, der zurzeit ein Sabbatjahr nimmt und die Zeit für seine Kleinkunst nutzt, verstand es auch am Muttertag die Besucher mitzureißen, sie zum Lachen zu bringen, dass die Bauchmuskeln wehtaten, und sie selbst zum Mitmachen zu animieren. Alte Hasen am Frühstückstisch kann der 50-Jährige immer noch genauso begeistern wie Frischlinge in Sachen Kortenkamps. Das nächste Frühstück findet am 12. Juni ab 10.30 Uhr auf der Gütersloher Weltbühne statt.



Beschleunigungswettbewerb auf dem Hof Kleßmann: Wer zieht sein Auto am schnellsten über die Ziellinie. Natürlich gewinnt Kurt Kortenkamp mit seiner Isetta. Bild: Zimmermann